

Externes Rechnungswesen

3. Veranstaltung Q4/2016

Erfolgskontrolle 10.10.2016

- GoB verstehen und an Beispielen erläutern können
- Die Bedeutung der unterschiedlichen Kontenarten darstellen können
- Nutzen und Grobstruktur eines Kontenplanes erläutern können

... 2.1.2 Kontenarten

Die von uns bisher vorgenommene Trennung in Bestandskonten und Erfolgskonto bezieht sich auf das sogenannte Hauptbuch. Im Hauptbuch wird auf sogenannten Sachkonten gebucht.

Sachkonten kann man als Oberbegriff für Bestands- und Erfolgskonten verstehen.

Als Unterebene zum Hauptbuch existieren sogenannte Nebenbücher. In diesen werden Details erfasst, die als Summe in bestimmte Hauptbuchkonten eingehen.

Wichtige Beispiele:

Personenkonten

- Kundenkonten (Debitoren)
- Lieferantenkonten (Kreditoren)

Anlagenbuchhaltung

Lagerbuchhaltung

2 Buchführung

2.1 Buchführungstechnik

2.1.1 GoB: Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (7.3 MB-ERE)

2.1.2 Kontenarten (2.1 MB-ERE)

2.1.3 Kontenplan

2.1.4 Prinzip der Doppelten Buchführung

2.1.5 Verbuchung von Geschäftsvorfällen (2.4 MB-ERE)

2.1.6 Konteneröffnung und Kontenabschluss (2.5 MB-ERE)

2.1.7 Gewinn- und Verlustkonto (3.3 MB-ERE)

2.2 Bestandskonten

2.2.1 Auflösung der Bilanz in Bestandskonten (2.2 MB-ERE)

2.2.2 Grundtypen erfolgsneutraler Geschäftsvorfälle (2.3 MB-ERE)

2.3 Erfolgskonten

2.3.1 Aufwand und Ertrag als Erfolgskomponenten (3.1 MB-ERE)

2.3.2 Verbuchung auf den Aufwand- und Ertragskonten (3.2 MB-ERE)

Lernziele für den 13.10.2016

- Grundprinzipien der Doppik (Doppelte Buchführung) am Beispiel erläutern können
- Die Schritte zur Verbuchung von Geschäftsvorfällen darstellen können
- Konteneröffnung und -abschluss bei unterschiedlichen Kontenarten beschreiben können
- Besonderheiten des Gewinn- und Verlustkontos verstehen
- Zusammenhang zwischen Bilanz und Bestandskonten erkennen
- Typen von erfolgsneutralen Buchungen erklären können

2.1.4 Prinzip der Doppelten Buchführung

Jeder Geschäftsvorfall wird auf 2 Arten erfasst (Interpretation des Geschäftsvorfalles als Tausch zwischen zwei Konten)

- a) Auswirkungen auf den Gewinn
- b) Auswirkungen auf Vermögen bzw. Schulden

Zwei Möglichkeiten, den Gewinn zu ermitteln.

- a) über das Eigenkapital
- b) über Aufwendungen und Erträge (G+V)

Wir buchen: SOLL an HABEN (Konto an Gegenkonto)

Schreibweise: „Konto / Gegenkonto“

Darstellung der Buchungen auf T-Konten

Verbuchung des Beispiels „private Bilanz“ aus der letzten Veranstaltung

2.1.5 Verbuchung von Geschäftsvorfällen

1. Beleg (ggf. Eigenbeleg)

2. Ablauf

Genehmigungsverfahren

Kontierung

3. Informationen

Konto – Gegenkonto

Betrag – Umsatzsteuercode

Datum, Periode (kann abweichend sein)

Buchungstext

Kostenstelle, Kostenträger (für internes Rechnungswesen)

2.1.6 Konteneröffnung und Kontenabschluss

Konteneröffnung (am Periodenbeginn)

Bestandskonten: mit den Endbeständen der Vorperiode

- Buchung: Aktiva / Eröffnungsbilanzkonto bzw. Eröffnungsbilanzkonto / Passiva

Erfolgskonten: ohne Eröffnungswert (Gewinnermittlung beginnt wieder neu)

Kontenabschluss (am Periodenende)

Saldo von Soll und Haben ziehen.

Unterkonten werden über die Hauptkonten abgeschlossen:

z.B. Vorsteuer über Umsatzsteuer (später in diesem Kurs)

oder Privatkonten über Eigenkapital (später in diesem Kurs)

Bestandskonten: über das Schlussbilanzkonto (gehen in die Bilanz ein)

- Buchung: Schlussbilanzkonto / Aktiva bzw. Passiva / Schlussbilanzkonto

Erfolgskonten: über das G+V Konto (gehen in die G+V ein)

- Buchung: G+V-Konto / Aufwandskonten bzw. Ertragskonten / G+V-Konto

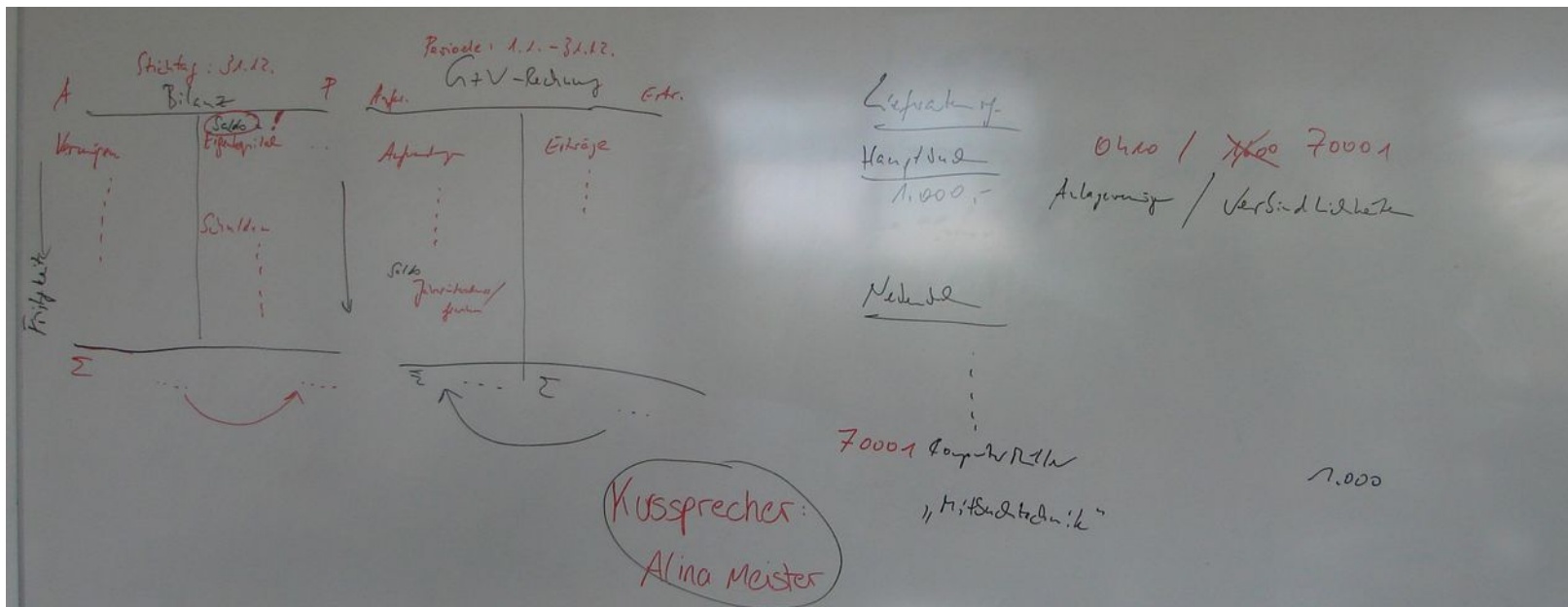
2.1.7 Gewinn- und Verlustkonto

Abschluss über das Eigenkapitalkonto

- Buchung bei Gewinn: G+V-Konto / Eigenkapitalkonto bzw. Eigenkapitalkonto / G+V-Konto bei Verlust

Danach Abschluss des Eigenkapitalkontos über das Schlussbilanzkonto.

... 2.1.4 Doppelte Buchführung



... 2.1.4 Buchungsbeispiel „Private Bilanz“

[illegible]

... 2.1.4 Eröffnungsbilanz (vergrößert)

Inventar / Inventar

↓

Bilanz Vorjahr

A		P	
* Giro 2.000	* Bankverl. 1500		
* bar 200			
* Darl. Fremd 500			
* Auto 5.000	<u>Rück</u> Eigenkapital 6.200		
Σ 7.700	7.700		

↘

Eröffnungsbilanzkonto

1.1.

S		H	
* Giro 2000	EB 2.000		
* bar 200	ED 200		
* Darl. Fremd 500	CD 500		
* Auto 5.000	ED 5.000		
	Balkenverl. 1.500		
	Eigenkapital 6.200		
Saldo 0			

EB = Eröffnungsbilanzrechnung

① EB

⑦ Gehalt

⑨ Darl. Fr.

② ED

③ ED

④ ED

⑤ z.B.

⑥ CD

Vorteile der Sache

... 2.1.4 Buchungen während des Geschäftsjahres (vergrößert)

Buchung

Bestand Giro		Bestand Auto		Erfolg	
S	H	S	H	S	H
1 EB 2.000	8 Umlauf 1.800,-	4 EB 5.000	11 Abgang 5.000	16 Saldo 3.000	7 Gehalt 3.000
7 Gehalt 3.200	11 Rückz. Zin. 1.500		Saldo 0	5 "Reisekosten"	
9 Darl. Fr. 500	12 Zins. Zin. 50	Σ 5.000	Σ 5.000	8 Umlauf 1.800	13 Saldo 1.800
	15 Saldo 2.150			Σ 1.800	Σ 1.800
Σ 5.500	Σ 5.500				

Bestand bar		Bestand Rückst.		Erfolg	
S	H	S	H	S	H
2 EB 200	10 Verschüttung 100	12 Rückz. Zin. 1.500	13 EB 1.500	5 Sanitär. Betriebsmittel	
	14 SB 100	Saldo 0		10 Verschüttung 100	13 Saldo 100
Σ 200	Σ 200	Σ 1.500	Σ 1.500	Σ 100	Σ 100

Bestand Darl. Fond		Bestand Eigenkapital		Erfolg	
S	H	S	H	S	H
3 EB 500	9 Darl. Fr. 500,-	21 Gv 3950	27 6.200	6 Anlagengänge	
	Saldo 0	22 Saldo 2.250		12 Auto 5.000	17 Saldo 5.000,-
Σ 500	Σ 500	Σ 6.200	Σ 6.200	Σ 5.000	Σ 5.000

Vorteile buchen.

... 2.1.4 Schlussbilanz (vergrößert)

Erfolg			
S	Zinsaufwand	H	
(13) Zinsl.	50	Saldo	50
		(20)	
Σ	50	50	

1.1. - 31.12. G+V-Konto			
S		H	
(17) Reinkassen	1.800	(18) Umsatze	3000
(19) Sonstige	100	(21) Saldo	3950
(20) Anlagevermögen	5000	(Vorkauf)	
(21) Zinsaufwand	50		
Σ	6950	6950	
	31.12.		

Bilanzkonto			
S		H	
(14) bar	100	(22) Eigenkapital	2.250
(15) Giro	2.150		
Σ	2.250	2.250	

31.12. Bilanz			
A		P	
bar	100	Eigenkapital	2.250
Giro	2.150		
Anlage		G+V Bilanz	